

# Inhaftierte Schriftstellerin

**Ihr Leben lang** war sie als Schriftstellerin tätig, mit Ausnahme der Zeit, in der sie zur Arbeit in Konzentrationslagern (KZ) gezwungen wurde. Die **Maria-Suszynska-Bartmann-Straße** auf dem Gelände der Wasserstadt Limmer trägt nun ihren Namen.

Geboren wurde Maria Suszynska-Bartmann nach Recherchen des Arbeitskreises „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ 1906 im niederschlesischen Neurode, sie lebte später in Warschau. 1938 debütierte sie als Schriftstellerin. Inhaftiert wurde sie nach dem Warschauer Aufstand 1944 und in das KZ Stutthof bei Danzig verschleppt. Dann deportierte man sie in das KZ-Außenlager Langenhagen bei den Brinker Eisenwerken. Im Januar 1945 kamen die Gefangenen in das KZ Conti-Limmer. Eine Woche nach einem Evakuierungsmarsch in das KZ Bergen-Belsen wurde sie dort befreit.

1971 veröffentlichte sie ihren Bericht „Unheilige Märtyrerinnen“, der ihre KZ-Haft thematisiert. Suszynska-Bartmann starb 1991. *bec*